

2·2 cm oberhalb des Düllensrandes zwei längsständige Löcher. Länge 30·2 cm, der Blätter 14·8 cm, größte Breite 4 cm, Düllentiefe 15 cm, Lichte 3 cm, Wanddicke 0·2 cm, 130g. Fundjahr 1912. [MITTERMAYER]; HELL MWAG 1913. S. [6].

Puch.⁷³⁾ Fp 91 (445 m); N; S; (F—11).

Bei km 11·175 der Bahnstrecke Salzburg—Wörgl, an der rechtsseitigen Einschnittböschung.

Wohngrube (Fig. 40). An der Sohle 15—20 kg schwere Steine, dazwischen und in den Hangendpartien spärliche Holzkohlenreste. Die Muldensohle ist leicht rötlich gebrannt.

Fünf Tonscherben, roh, unverziert. [HELL Nr. 436—440].

Zwei Feuersteinstücke, mit guten Schlagmarken. [HELL Nr. 441, 442].

Puch. Fp 92 (445 m); N; St; (F—11).

15 Schritte südlich von der ebengenannten Wohngrube.

Flachaxt, aus Grünstein, von rechteckigem Querschnitte. Länge 6·3 cm, Breite 4 cm, größte Stärke 1·5 cm, 73 g. [HELL Nr. 443]; HELL MWAG 1913, S. [7].

Puch. Fp 93 (445 m); N?; S; (F—11).

Bei km 13·56 der Bahnstrecke Salzburg—Wörgl, an der rechtsseitigen Einschnittböschung, in der Nähe des Schlosses Urstein.

Wohngrube, 2 m tief, 8 m weit, an den Sohlpartien starke Rötung. Spärliche Holzkohlenreste und eine rohe, unverzierte Scherbe. [HELL Nr. 415]; HELL MWAG 1913, S. [7].

Ramingstein.

Ramingstein.⁷⁴⁾ Fp 94 (950 m); Hc, Ta; D; (D—6).

Frühjahr 1881.

Achtspeichiges Rad (Fig. 19, 2), aus Bronze. Die Vorderseite ist mit eingeschlagenen Linien und konzentrischen Kreisornamenten verziert. In der Fortsetzung jeder Speiche und zwischen zwei solchen eine kleine, oben abgedachte, durchlochte Zunge. An einer Stelle sitzt am Radkranz ein annähernd kreisrunder Ring auf, vorne mit eingeschlagenen Linien, an der Peripherie mit fünf ähnlichen, jedoch undurchlochten Zungen versehen. 47 g. [MCA Nr. 134];

⁷³⁾ HELL MWAG 1913, S. [7].

⁷⁴⁾ A. PETER: Inventar der prähistorischen Abteilung des MCA, Manuskript im MCA (kam nicht über den Anfang hinaus); MB 1881, S. 16; MB 1882, S. 42.

Achtspeichiges Rad (Fig. 19, 1), aus Bronze. An einer Zunge hängt noch ein Teil einer Kette aus Doppelgliedern. Der obere, kreisrunde Aufsatz ist abgebrochen. 53 g. [MCA Nr. 133].

Rad (Fig. 19, 3), aus Bronze, jedoch stark fragmentiert, 21 g. [MCA Nr. 135].

Kahnfibel (Fig. 19, 4), aus Bronze, mit langem Nadelhalter (Länge 5·5 cm, Breite 1·5/1 cm) und hohlem Bügel, der mit gravierten Linienbändern und Zickzackstrichen reich verziert ist. Bügelhöhe 2·4 cm, Bogenlänge 8 cm, 124 g. [MCA Nr. 993].

Fibel (Fig. 19, 5), aus Bronze, mit kreisrunder Bügelplatte. Diese trägt in der Mitte einen 0·9 cm hohen, kegelförmigen Tutulus und ist an der Peripherie mit einer doppelten Punktreihe und dann mit einer Reihe konzentrischer Kreise verziert. Durchmesser 4·6 cm. Die Nadel spielt in einem einfachen Scharniere. Nadellänge 4·3 cm, 35 g. [MCA Nr. 994].

Certosa-Fibel (Fig. 19, 6), aus Bronze, mit über der Nadelrast sich lanzettförmig (Länge 1·5 cm, Breite 0·7 cm) verbreiterndem Bügel. Mit einigen gravierten Linien verziert. Länge 7·4 cm, 11 g. [MCA Nr. 997 (8)].

Rauris.

Rauris. Fp 95 (912 m); Td; D; (N—10).

„Im Ortsbereiche, angeblich mit menschlichen Knochen, vor mehr als vierzig Jahren.“⁷⁵⁾

Münzen, aus Silber (Fig. 11, 1—6):

I. Typus der Tetradrachme Philipps II. von Makedonien:

Fig. 11, 1. Avers: Bärtiger Kopf nach rechts; als Einfassung ein Perlenkreis. — Revers: ·11·1Π|V; Pferd mit Reiter, der eine Palme hält, nach rechts; zwischen den Vorderfüßen des Pferdes: € (?), zwischen den Vorder- und Hinterfüßen: Ähre (?); Perlenkreiseinfassung. Drei Hiebmarken, Durchmesser 25 mm, ziemlich gut erhalten, 14·34 g. [MCA Nr. 694]. Koblitz.

Fig. 11, 2. Avers: Bärtiger Kopf, nach rechts; als Einfassung ein Perlenkreis. — Revers: Durch aneinander gereihete Punkte sind griechische Buchstaben markiert; Pferd mit Reiter nach rechts. Die Beizeichen zwischen den Pferdefüßen unkenntlich. Perlenkreiseinfassung. Zwei Hiebmarken, Durchmesser 25·5 mm; ziemlich gut erhalten, 13·78 g. [MCA Nr. 695]. Koblitz.

Fig. 11, 3. Avers: Bärtiger Kopf nach rechts. — Revers: ΦΙΛΓΓ|ΟV; Pferd mit Reiter, der eine Palme hält, nach rechts. Eine Hiebmarke, Durchmesser 25 mm, abgenutzt, 13·51 g. [MCA Nr. 696]. Koblitz.

II. Norischer Typus:

Fig. 11, 4. Avers: Bartloser Kopf mit dreireihigem Diadem, das in eine Volute endet, nach links. — Revers: Pferd, nach

⁷⁵⁾ Mitteilung des Professors F. v. LUSCHAN in Berlin.